

# Spracherkennungscloud: AGB für Endkunden

## Präambel

Die **EdgeTech - Speechnologies** (nachfolgend: **Händler**) vertreibt die Produkte Dragon Professional Anywhere, Dragon Legal Anywhere, Dragon Anywhere Mobile (nachfolgend: **Vertragsprodukte/Hosted Services**). Der Händler selbst ist weder Hersteller, noch stellt er selbst die Produkte in der jeweils aktuellen Version über das Internet zur Verfügung. Vielmehr vertreibt er die Nutzungsrechte und damit verbundene Leistungen, die in der **Anlage 1** konkretisiert werden (nachfolgend: **Software**), an Endkunden (nachfolgend: **Kunden**) zu vertreiben. Hersteller der Produkte ist die Nuance Communications Ireland Ltd. (nachfolgend: **Hersteller/Nuance**). Host der Produkte ist die egs Computer Vertrieb GmbH (nachfolgend: **EGS/Hoster**). Der Händler bezieht die Vertragsprodukte über die EGS, die Vertragspartner der Nuance ist.

Der Vertragspartner (nachfolgend: **Kunde**) betreibt ein Unternehmen und wird die Vertragsprodukte gemäß der Produktbeschreibung einsetzen. Zu diesem Zweck werden die zeitlich beschränkten Nutzungsrechte an den jeweiligen Produkten vertragsgemäß gewährt.

Der Kunde möchte die Software selbst oder durch seine Mitarbeiter (nachfolgend: **Benutzer**) verwenden und zu diesem Zweck mieten. Dies vorausgeschickt, schließen der Händler und der Kunde (nachfolgend zusammen: **Parteien**) eine Vereinbarung mit nachfolgendem Inhalt:

## § 1 Allgemeines

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend: **AGB**) gelten für alle Verträge zwischen dem Händler und dem Kunden, soweit diese die kostenpflichtige Überlassung und Pflege von Software zum Gegenstand haben. Zudem finden die AGB auf die zeitlich befristete Überlassung von Testversionen der Software entsprechend Anwendung.

(2) Soweit neue Programmversionen der Software (z.B. Patches, Bugfixes, Updates, Upgrades, etc..) verfügbar sind und diese dem Kunden überlassen werden, gelten auch hierfür diese AGB, sofern im Einzelfall nichts Abweichendes vereinbart wurde.

(3) Die AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als der Händler ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Händler in Kenntnis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden mit der Leistungserbringung an ihn vorbehaltlos beginnt.

(4) Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Kunden (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen

und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. die schriftliche Bestätigung des Händlers maßgebend.

(5) Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die nach Vertragsschluss vom Kunden gegenüber dem Händler abzugeben sind (z.B. Fristsetzungen, Mängelanzeigen, Erklärung von Rücktritt oder Minderung), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

(6) Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

## § 2 Vertragsschluss

(1) Angebote vom Händler sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch, wenn der Händler dem Kunden Leistungsbeschreibungen, die Benutzerdokumentation oder sonstige Unterlagen zur Software überlassen hat.

(2) Eine Bestellung durch den Kunden gilt als verbindliches Vertragsangebot, unabhängig davon in welcher Form diese an den Händler übermittelt wurde. Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, ist der Händler berechtigt, ein Vertragsangebot innerhalb von 14 Kalendertagen anzunehmen.

(3) Die Vertragsannahme durch den Händler kann entweder ausdrücklich (z.B. durch Auftragsbestätigung) oder durch die Bereitstellung der Software bzw. den zur Nutzung der Software benötigten Produktschlüssel erklärt werden.

## § 3 Bereitstellung der Software

(1) EGS stellt die Software auf einem Server als Software-as-a-Service zur Verfügung. Die Bereitstellung der Software erfolgt durch die Bereitstellung der Zugangsdaten. Die Benutzerdokumentation wird von EGS bereitgestellt.

(2) Wird die Software durch Download geliefert (z.B. Client-Software), trägt der Kunde die Telekommunikations-, Provider- und sonstigen Kosten, die durch den Internetzugriff entstehen. Beim Download geht die Gefahr mit dem Übergang des letzten zu den Dateien der Software gehörenden Datenpakets über den Data Port des Servers auf den Kunden über.

(3) Bereitstellungsfristen für die Software werden individuell vereinbart bzw. vom Händler bei Auftragsannahme angegeben. Sofern der Händler verbindliche Bereitstellungsfristen aus Gründen, die der Händler nicht zu vertreten hat, nicht einhalten kann, wird der Händler den Kunden hierüber unverzüglich informieren und gleichzeitig die voraussichtliche, neue Lieferfrist mitteilen. Ist die Software auch innerhalb der neuen Lieferfrist nicht verfügbar, ist der Händler berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte

Gegenleistung des Kunden wird der Händler unverzüglich erstatten.

(4) Der Eintritt des Verzugs bestimmt sich nach den gesetzlichen Vorschriften. In jedem Fall ist aber eine schriftliche Mahnung durch den Kunden erforderlich.

#### § 4 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde wird die Zugangsdaten zur Software geheim halten, vor dem Zugriff durch Dritte schützen und nicht an unberechtigte Nutzer weitergeben. Diese Daten sind durch geeignete und übliche Maßnahmen zu schützen. Der Kunde wird dem Händler unverzüglich unterrichten, wenn der Verdacht besteht, dass die Zugangsdaten nicht berechtigten Personen bekannt geworden sein könnten.

(2) Der Kunde wird auf eigene Kosten die - wie in der Produktdokumentation beschrieben - erforderlichen Zugangsvoraussetzungen, insbesondere Telekommunikations-/Internetverbindung, Firewall und alle Geräte und Betriebssoftware, schaffen, die die Benutzer benötigen, um auf die Software zuzugreifen und diese zu verwenden.

(3) Der Kunde ist verpflichtet, dem Händler Fehler der Software unverzüglich zu melden. Er wird hierbei die Hinweise vom Händler zur Problemanalyse im Rahmen des ihm Zumutbaren berücksichtigen und alle ihm vorliegenden, für die Beseitigung des Fehlers erforderlichen Informationen an den Händler weiterleiten.

(4) Wenn der Händler feststellt, dass (a) der Kunde Störungen der Software oder dessen Infrastruktur verursachen, (b) rechtswidrige Aktivitäten stattfinden und solche Maßnahmen zu einer Haftung von Händler, EGS und/oder von Nuance führen können, (c) Händler, EGS oder Nuance an der Bereitstellung der Software durch eine behördliche Anordnung oder Anordnung eines Gerichts behindert werden oder (d) überfällige Beträge nicht innerhalb von fünfzehn (15) Tagen nach schriftlicher Aufforderung bezahlt werden, kann der Händler, EGS und/oder Nuance die Bereitstellung der Software sofort aussetzen. Der Händler wird angemessene Anstrengungen unternehmen, um den Kunden unverzüglich über eine solche Aussetzung zu informieren und wird mit dem Kunden zusammenarbeiten, um das Problem zu lösen.

(5) Der Kunde verpflichtet sich, durch oder im Zusammenhang mit der Nutzung der Software keine Rechte Dritter zu verletzen.

(6) Von Zeit zu Zeit stellt Nuance Updates und Upgrades für die Client-Software zur Verfügung. Der Kunde wird solche Updates und Upgrades innerhalb von 12 Monaten nach dem Veröffentlichungsdatum installieren und nutzen. EGS und Nuance unterstützen mindestens 12 Monate lang die Versionen der Client-Software wie folgt: Nuance unterstützt die aktuelle Version und die unmittelbar vorhergehende Client-Software; darüber hinaus unterstützt Nuance zu jedem Zeitpunkt auch jede Version mit einem allgemeinen Veröffentlichungsdatum innerhalb der letzten 12 Monate.

#### § 5 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Sofern im Einzelfall nicht abweichend vereinbart, sind die zu erbringenden Leistungen (insbesondere Miete und Pflege der Software) gemäß der jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Preisliste (**Anlage 2**) vom Kunden zu vergüten.

(2) Der Händler ist berechtigt, die Listenpreise im Rahmen ihrer allgemeinen Preispolitik zu ändern. Die Änderung darf nur aufgrund sich verändernder Marktbedingungen, bei Veränderungen in den Beschaffungs- oder Bereitstellungskosten oder bei Änderungen der Umsatzsteuer oder vergleichbaren Steuern vorgenommen werden. Zusätzlich behält sich der Händler vor, den Preis bei erheblichen Veränderungen im Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamts entsprechend anzupassen. Hierbei gilt eine Anhebung von 0,5 Prozentpunkten oder mehr gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres als erhebliche Veränderung. Der Händler wird eine geänderte Preisliste spätestens zwei (2) Monate vor deren Inkrafttreten zur Verfügung stellen.

(3) Der Händler stellt dem Kunden die Vergütung turnusgemäß im Voraus in Rechnung. Die Vergütung ist ohne Abzüge sieben Tage nach Rechnungszugang zur Zahlung fällig.

(4) Kommt der Kunde mit der Zahlung der Vergütung in Verzug, ist die Vergütung während des Verzugs zum jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinssatz zu verzinsen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt ausdrücklich vorbehalten. Gegenüber Kaufleuten bleibt der Anspruch auf den kaufmännischen Fälligkeitszins (§ 353 HGB) unberührt.

(5) Zahlt der Kunde die Vergütung trotz Zahlungsverzug und fruchtlosem Verstreichen einer angemessenen Nachfrist nicht, ist der Händler berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu beenden und nach freier Wahl eine Schadenspauschale in Höhe von 20 % des ausstehenden Teils der vereinbarten Vergütung, Schadensersatz statt der Leistung oder Ersatz der vergeblichen Aufwendungen im Sinne des § 284 BGB zu verlangen. Dem Kunden bleibt es vorbehalten, nachzuweisen, dass nur ein geringerer oder gar kein Schaden entstanden ist.

(6) Dem Kunden stehen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur mit rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Ansprüchen zu.

(7) Wird nach Abschluss eines Vertrages erkennbar, dass der Anspruch auf die vereinbarte Vergütung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Kunden gefährdet wird (z.B. durch Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens), so ist der Händler nach den gesetzlichen Vorschriften zur Leistungsverweigerung und – gegebenenfalls nach Fristsetzung – zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt (§ 321 BGB).

#### § 6 Nutzungsrechte

(1) Alle Rechte an der Software stehen ausschließlich EGS und seinen jeweiligen Lizenzgebern (z.B. Nuance) zu.

(2) Der Kunde erhält von dem Händler das nicht-ausschließliche, nicht-übertragbare, zeitlich auf die Vertragslaufzeit begrenzte Recht, die bereitgestellte Software in dem Umfang zu nutzen, wie dies vereinbart ist, oder wenn nichts vereinbart ist, wie es dem mit dem Vertrag verfolgten Zweck entspricht. Insbesondere kann der Kunde

(a) einzelnen Benutzern das Recht einräumen, während der jeweiligen Vertragslaufzeit über das Internet auf die Software zuzugreifen, sie zu eigenen Zwecken zu nutzen und die Client-Software zu installieren und zum Zugriff auf die Software zu verwenden. Voraussetzung ist, dass der Zugang und die Nutzung in einer Art und Weise erfolgt, die (i) dem Zweck der Software (wie er sich aus der Produktdokumentation und dieser Vereinbarung ergibt) entspricht, und (ii) ausschließlich eigene Geschäftszwecke des Kunden außerhalb einer Gesundheitseinrichtung (Arztpraxis, Krankenhaus, etc.) betrifft.

(b) Kopien der Client-Software auf so vielen Geräten, welche den in der Produktdokumentation angegebenen Voraussetzungen entsprechen, zu reproduzieren und zu installieren, wie es zur Ausübung der Rechte dieses Abschnittes zumutbar ist. Alle derartigen Kopien müssen echte und vollständige Kopien, einschließlich der Hinweise zum geistigen Eigentum, sein und von Medien oder Dateien stammen, die Nuance über EGS dem Händler zur Verfügung gestellt hat.

(3) Sofern nicht abweichend vereinbart, darf der Kunde die Software vertragsgemäß nur für sein eigenes Unternehmen und zu eigenen internen Zwecken nutzen.

(4) Der Kunde darf Umarbeitungen der Software, insbesondere Änderungen und Erweiterungen, nur durchführen, soweit dies durch zwingende Gesetze ausdrücklich erlaubt oder vertraglich vereinbart ist. Der Händler weist darauf hin, dass schon geringfügige Änderungen zu erheblichen, nicht vorhersehbaren Störungen im Ablauf der Software führen können.

(5) Der Kunde darf die Software nicht zurückentwickeln oder übersetzen und keine Programmteile herauslösen. Er wird die Software weder dekompileieren noch disassemblieren, ein Reverse Engineering vornehmen oder anderweitig versuchen, den Quellcode abzuleiten. Sofern der Kunde aufgrund zwingender Gesetze ein Reverse Engineering oder eine Dekompilierung vornehmen darf, um eine volle Funktionsfähigkeit oder Interoperabilität mit anderen Softwareprogrammen zu erreichen, hat der Kunde den Händler vorab über Art und Umfang der beabsichtigten Handlung zu informieren. Eine Dekompilierung ist nur zulässig, wenn der Kunde ein schutzwürdiges, berechtigtes Interesse an der Vornahme dieser Handlungen nachweist.

(6) Die Software zu verkaufen, leasen, kopieren, vermarkten, vertreiben oder unterzulizenzieren oder die

Software für Timesharing-, Hosting- oder Servicebüro Zwecke oder auf andere Weise zu verwenden, ist nicht gestattet. Gleiches gilt für den Zugriff auf die Software mittels Fremdsoftware oder ähnlichen Mitteln. Die Weitergabe der Software bedarf in jedem Fall der schriftlichen Zustimmung von dem Händler und EGS.

(7) Urhebervermerke, Versionsnummern, Markenzeichen oder sonstige Identifikationsmerkmale der Software dürfen in keinem Fall geändert oder entfernt werden. Gleiches gilt für die Unterdrückung der Bildschirmanzeige entsprechender Merkmale.

(8) Auf Anfrage vom Händler ist der Kunde verpflichtet, unverzüglich und schriftlich über den Umfang der Nutzung der Software Auskunft zu geben und geeignete Nachweise dafür vorzulegen, dass der vertraglich festgelegte Nutzungsumfang nicht überschritten wird. Der Händler ist bei begründetem Verdacht einer wesentlichen Überschreitung des Nutzungsumfangs berechtigt, beim Kunden zu prüfen, ob dieser den vertraglich vereinbarten Nutzungsumfang einhält. Zur Überprüfung dieser Angaben wird der Kunde dem Händler oder einem vom Händler beauftragten Prüfer zu den üblichen Geschäftszeiten Zugang zu seinen Räumlichkeiten und Zugriff auf seine Endgeräte in dem Umfang gewähren, wie dies zur Überprüfung des Nutzungsumfangs erforderlich ist. Der Händler verpflichtet sich zur Geheimhaltung sämtlicher nicht öffentlich bekannter Erkenntnisse über das Unternehmen des Kunden, die dem Händler im Zusammenhang mit der Überprüfung bekannt werden.

## § 7 Nutzungsbedingungen von Nuance

(1) Für die Software gelten im Verhältnis Kunde / Nuance die Nutzungsbedingungen von Nuance (nachfolgend: **EULA**), die in der Fassung vom 18. Mai 2020 in der **Anlage 3** überlassen werden. Neufassungen, die die aktuelle Fassung ersetzen, stellt Nuance online bereit.

(2) Der Kunde verpflichtet sich, Neufassungen des EULA eigenverantwortlich zur Kenntnis zu nehmen und die Bestimmungen des EULA in der jeweils aktuellen Fassung einzuhalten.

## § 8 Testversionen

(1) Soweit der Händler dem Kunden die kostenlose Möglichkeit einräumt, eine Testversion der Software für einen befristeten Zeitraum zu nutzen, erhält der Kunde das nicht-ausschließliche, auf den vereinbarten Testzeitraum befristete Recht eingeräumt, die Software in dem im Einzelnen in § 6 dieser AGB festgelegten Umfang zu nutzen. Der befristete Testzeitraum beginnt mit der Bereitstellung der Zugangsdaten durch den Händler.

(2) Der Kunde wird die Testversionen der Software während des Testzeitraums nicht produktiv, sondern nur unter Einsatz von Testdaten und zu Testzwecken nutzen. Der Händler haftet während des Testzeitraums nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Weitergehende Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Verletzung

von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und aus unerlaubter Handlung, sind ausgeschlossen. Für Sach- und Rechtsmängel der Testversionen der Software haftet der Händler nur, wenn der Händler dem Kunden einen Sach- und/oder Rechtsmangel arglistig verschwiegen hat. Eine darüberhinausgehende Haftung oder Gewährleistung für die Sach- und Rechtsmängelfreiheit der Testversionen der Software ist ausgeschlossen.

## § 9 Support

(1) Soweit im Einzelfall mit dem Kunden nicht abweichend vereinbart, beinhalten die vom Händler erbrachten Supportleistungen die Bereitstellung von neuen, fehlerbereinigten Programmständen oder Programmteilen (Updates) sowie eine technische Unterstützung via E-Mail und Telefon (Hotline).

(2) Die Hotline bietet dem Kunden telefonische Hilfe bei Störungen und bei der Anwendung der Software. Die Hotline ist Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Freitag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr MEZ, außer an den gesetzlichen Feiertagen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland erreichbar.

(3) der Händler ist nicht verpflichtet, Supportleistungen bereitzustellen (a) die für oder aufgrund von Änderungen der Software durch jemand anderen als Nuance benötigt werden; (b) für Software, die für einen anderen als den vorgesehenen Zweck verwendet werden; (c) für Software, die mit laut der Produktdokumentation inkompatiblen Geräten verwendet werden; (d) für Software, die mit Fremdsoftware verwendet wird, die in der Produktdokumentation nicht als kompatibel angegeben wurde; (f) bei vorsätzlichem Fehlverhalten des Kunden oder dessen Benutzern; (g) bei Fehlfunktionen, die nicht auf die Software zurückzuführen sind; oder (h) im Falle von Schäden durch externe Quellen, einschließlich Viren und Angriffe, die nicht auf die Software zurückzuführen sind.

(4) Der Kunde wird alle zur Durchführung von Supportanalysen erforderlichen Informationen, IT-Einrichtungen und Zugriffsrechte in angemessenem Umfang zur Verfügung stellen. Der Kunde ist verpflichtet, gelieferte neue Versionen der Software oder Updates unverzüglich zu nutzen.

## § 10 Schutzrechte Dritter

(1) Sofern ein Dritter gegen den Kunden, der die Software vertragsgemäß nutzt, wegen der Verletzung von gewerblichen Schutzrechten berechnete Ansprüche erhebt, wird der Händler nach seiner Wahl entweder auf eigene Kosten für den Kunden das erforderliche Nutzungsrecht an den verletzten Rechten beschaffen oder die Software so abändern, dass die Software die Schutzrechte nicht mehr verletzt, aber weiterhin den vertraglichen Vereinbarungen entspricht. Ist dies dem Händler nicht zu angemessenen Bedingungen möglich, stehen dem Kunden die gesetzlichen Rücktritts- oder Minderungsrechte zu.

(2) Diese vorstehende Verpflichtung trifft den Händler nur, soweit der Kunde dem Händler über die von dem Dritten

geltend gemachten Ansprüche unverzüglich informiert, eine Verletzung nicht anerkennt und dem Händler alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben.

(3) Ansprüche des Kunden sind ferner ausgeschlossen, soweit er die Schutzrechtsverletzung zu vertreten hat. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Schutzrechtsverletzung durch spezielle Vorgaben des Kunden, durch eine vom Händler nicht vorhersehbare Verwendung der Software oder durch Änderungen, die der Kunde eigenverantwortlich an der Software vornimmt, verursacht wird.

## § 11 Verfügbarkeit

(1) Die Software entspricht den in den Produktinformationen von Nuance genannten Spezifikationen. Der Händler gewährleistet nicht, dass die in der Software enthaltenen Funktionen für die Anforderungen des Kunden geeignet sind oder diese erfüllen.

(2) EGS hat die Verfügbarkeit der Software während der Basiszeit (Gesamtzahl der Minuten in einem Kalendermonat, die am ersten Tag des Monats beginnen und am letzten Tag des Monats enden), abzüglich ausgeschlossener Ereignisse, zu mindestens 99,0 % der Zeit zu gewährleisten. Ausgeschlossene Ereignisse bezeichnet die Zeit, in der die Software nicht ausführbar oder verfügbar ist, aufgrund von

(a) Ausfallzeiten des Internets; (b) geplante Wartungen einschließlich Software- / Netzwerk- / Hardware-Upgrades / Releases; (c) Aktivitäten des Kunden, die die rechtzeitige Bereitstellung verhindern; (d) Ausfall einer nicht bereitgestellten Modalität, eines Informationssystems oder einer Netzwerkkomponente; (e) Versäumnis des Kunden, die Software gemäß den aktuellen Spezifikationen, der Dokumentation und dem Verwendungszweck zu betreiben; (f) Faktoren, die außerhalb der angemessenen Kontrolle von EGS liegen (d.h. Ereignisse höherer Gewalt, Netzwerk- / Gerätefehler außerhalb des Rechenzentrums); (g) Nutzung von Diensten / Hardware / Software, die nicht von EGS bereitgestellt, spezifiziert oder empfohlen werden; (h) Verwendung von Vorabversionen, Betaversionen oder Testversionen der Software oder einer Funktion davon; (i) unbefugte Handlungen oder fehlende Handlungen des Kunden, die zu fehlerhaften Eingaben oder Versuchen führen, Vorgänge auszuführen, die gegen die Anweisungen im Benutzerhandbuch und in den zugehörigen Unterlagen verstoßen; oder (j) Aussetzung des Zugangs des Kunden zu der Software gemäß dieser Vereinbarung.

(3) Der Händler und EGS haben keinen Einfluss darauf, ob die Internetverbindung oder die Verbindung zu Telekommunikationsnetzen des Kunden beeinträchtigt oder unterbrochen wird. Dementsprechend haften der Händler und EGS nicht für derartige Ereignisse und Schäden, die hierdurch entstehen.

(4) In einer Betriebssystem-Umgebung können Programme anderer Anbieter (z. B. ein E-Mail-Programm) möglicherweise mit der Software in Konflikt stehen. EGS und der Händler lehnen jegliche Verantwortung für solche Konflikte ab.

(5) Der Kunde erkennt an, dass Spracherkennung und die Verarbeitung natürlicher Sprache statistische Prozesse sind, dass solche Prozesse und die Ausgabe von Produkten und Dienstleistungen, die solche Prozesse verwenden, Ungenauigkeiten aufweisen und dass die Software einen oder mehrere solche Prozesse umsetzen. Der Kunde erkennt an, dass Ungenauigkeiten und Fehler unvermeidlich sind, und stimmt zu, dass es in der alleinigen Verantwortung des Kunden und seiner Benutzer liegt, Ungenauigkeiten und Fehler zu identifizieren und gegebenenfalls zu korrigieren, bevor die Ergebnisse der Software verwendet oder auf die Ergebnisse der Software zurückgegriffen wird. Die Nutzung der Software entbinden den Kunden und seine Benutzer nicht von ihren jeweiligen beruflichen Verpflichtungen. Der Kunde informiert alle Benutzer vor der Nutzung der Software über das Vorstehende.

## § 12 Vertragslaufzeit und -beendigung

(1) Diese Vereinbarung wird mit einer Laufzeit von 12 Monaten geschlossen und verlängert sich jeweils um weitere 12 Monate, wenn sie nicht von einer Partei mit einer Frist von drei (3) Monaten zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird.

(2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für eine Partei insbesondere vor, wenn (a) die andere Partei eine Pflicht in erheblichem Umfang schuldhaft verletzt und diese Verletzung nicht innerhalb einer von der kündigenden Partei gesetzten angemessenen Frist abstellt; oder (b) die andere Partei zahlungsunfähig ist (z.B. im Falle der Antragstellung zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).

(3) Eine Kündigung bedarf stets der Schriftform.

(4) Nach Ablauf oder Beendigung dieser Vereinbarung erlöschen alle Rechte des Kunden, die gemäß dieser Vereinbarung gewährt werden, unverzüglich, und der Kunde hat die Verwendung der Software einzustellen.

## § 13 Haftung

(1) Soweit sich aus dieser Vereinbarung einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haftet der Händler bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den gesetzlichen Bestimmungen.

(2) Der Händler haftet unbeschränkt (a) bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, (b) für die Verletzung von Leben, Leib oder Gesundheit, (c) nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, (d) im Umfang einer vom Händler ausdrücklich übernommenen Garantie sowie (f) falls der Händler einen Mangel arglistig verschwiegen hat.

(3) Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Händler nur für Schäden aus der nicht unerheblichen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung vom Händler jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

(4) Eine weitergehende Haftung vom Händler besteht nicht. Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt auch bei Pflichtverletzungen durch bzw. zugunsten von Personen, deren Verschulden der Händler nach den gesetzlichen Vorschriften zu vertreten hat (z.B. Mitarbeiter oder Vertreter).

(5) Für den Verlust von Daten haftet der Händler insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass es der Kunde unterlassen hat, angemessene Datensicherungen durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verlorengegangene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

## § 14 Schlussbestimmungen

(1) Die Anlagen zu diesen AGB sind in der jeweils aktuellen Fassung Vertragsbestandteil und haben Geltungsvorrang zu diesen AGB. Sollten Teile dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht. Die Parteien verpflichten sich vielmehr, die unwirksame Regelung durch eine wirksame Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt.

(2) Alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag oder über dessen Gültigkeit ergeben, werden nach der Schiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges endgültig entschieden. Das Schiedsgericht besteht aus einem Schiedsrichter. Der Schiedsort ist Düsseldorf. Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Das in der Sache anwendbare Recht ist das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Geltung des CISG („UN-Kaufrecht“) wird ausgeschlossen.

(3) Der Kunde darf seine Rechte, Pflichten oder Rechtsmittel aus dieser Vereinbarung weder ganz noch teilweise an Dritte abtreten oder anderweitig übertragen, es sei denn, dass der Händler einer solchen Abtretungen im Vorab zustimmt.

(4) Der Kunde gestattet dem Händler, seine Firma und Marke als Referenz zu Marketingzwecken zu verwenden.

(5) Mit Ausnahme der Verpflichtung zur Zahlung wird die Nichterfüllung einer Partei insoweit entschuldigt, als die Leistung durch Streik, Feuer, Überschwemmung, höhere Gewalt, staatliche Handlungen oder Anordnungen oder Beschränkungen, Terrorakte, Krieg und Versagen von Lieferanten unmöglich gemacht wird oder aus anderen Gründen, bei denen die Nichterfüllung außerhalb der

angemessenen Kontrolle der nicht erfüllenden Partei liegt und nicht auf deren Verschulden zurückzuführen ist.

(6) der Händler behält sich vor, diese AGB von Zeit zu Zeit zu überarbeiten. Die überarbeitete Fassung wird wirksam, sobald sie veröffentlicht wird, sofern nicht anders angegeben. Wenn die Änderungen die Rechte des Kunden einschränken oder dessen Verantwortlichkeiten erhöhen, wird der Händler den Kunden innerhalb von zwei (2) Monaten vor ihrer Geltung über den Inhalt der Neufassung informieren. Wenn der Kunde die Leistungen nach einer Änderung dieser Bedingungen weiterhin nutzen, erklärt er sich damit einverstanden, diese Änderungen einzuhalten und daran gebunden zu sein. Wenn der Kunde mit den Änderungen nicht einverstanden ist, kann er den Vertrag beenden, bevor die Änderungen wirksam werden.

### **Anlagen**

Anlage 1	Softwareübersicht
Anlage 2	Preisliste
Anlage 3	Nuance EULA (Stand: 18. Mai 2020)
Anlage 4	Vereinbarung über die Verschwiegenheit zur Wahrung des Berufsgeheimnisses
Anlage 5	Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV)

\*\*\*